100 Jahre Allgemeine Relativitätstheorie

Dieses Foto eines Perseiden-Meteors hat Hanns Ruder am 13.08.2015 gegen 1.00 Uhr von Wurmlingen bei Tübingen aus aufgenommen.

Wissenschaft macht Spaß

Davon war Hanns Ruder zutiefst überzeugt. Auf unnachahmliche Weise zog er Menschen mit seiner Begeisterung für die Schönheit des Universums und die Leistungen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Forschung in seinen Bann.

Seine Forschungen reichten von der Atom- und Kernphysik über Astronomie und Astrophysik bis hin zur Biomechanik. Es war ihm immer ein Anliegen, die Themen seiner Arbeit interessierten Menschen zugänglich zu machen. Dabei hat er auch zur Visualisierung und Popularisierung von Wissenschaft Pionierarbeit geleistet; er ist dafür mit mehreren Preisen ausgezeichnet worden.

Aus seinen Beiträgen zum Einsteinjahr 2005 entstand das „Einsteinmobil" – eine mobile Lernausstellung, die auf anschauliche Weise die Relativitätstheorie vermittelt und seit 2006 ungefähr 100.000 Schülerinnen und Schülern an 300 Schulen erreichte.

100 Jahre Allgemeine Relativitätstheorie – das ließ Hanns Ruder nicht ruhen, das musste mit einer großen Ausstellung gefeiert werden! Er hat das Projekt auf den Weg gebracht und mit seinem Optimismus und seiner Energie befeuert. Die Eröffnung hat er nicht mehr erlebt.

Am 17. Oktober 2015 ist er einem Krebsleiden erlegen.

Die Förderer

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

GEFÖRDERT DURCH DIE Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Die Initiatoren

Ausführende Stellen

Stiftung Interaktive Astronomie und Astrophysik im Universitätsbund Tübingen e. V.
Projektleiter Prof. Dr. Hanns Ruder

Theoretische Astrophysik, Universität Tübingen
Projektleiter Prof. Dr. Kostas Kokkotas

Die beteiligten Institute

- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Bonn
- Exzellenzcluster QUEST, Universität Hannover
- Haus der Astronomie, Max-Planck-Institut Heidelberg
- Institut für Chemie, Physik, Technik und ihre Didaktiken, Pädagogische Hochschule Freiburg
- Institut für Gravitationsphysik, Universität Hannover
- Institut für Quantenphysik, Universität Ulm
- Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (AEI) Hannover
- Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (AEI) Potsdam
- Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn
- Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
- Theoretische Astrophysik (TAT), Universität Tübingen
- Visualisierungsinstitut (VISUS), Universität Stuttgart
- Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation (ZARM), Universität Bremen
- Zentrum für Astronomie (ZAH), Universität Heidelberg

Konzeption und Umsetzung

Wissenschaftliches Konzept
Dr. Hans-Peter Nollert
Theoretische Astrophysik, Universität Tübingen

Gestaltung und Realisation
GD90 | Gestaltung digital
www.gd90.de

Design: www.gd90.de